

Die VEDEN sind die Antwort auf ALLE Fragen

. . . Jeder voll entwickelte Mensch war schon alles: Mineral, Pflanze, Tier, humanoide Form. Und zwar quer durch alle Gattungen, von denen es laut Veden immerhin 8.400.000 im Universum gibt! Um dies alles zu erleben und durchzumachen, sind Millionen von Inkarnationen nötig. Es gibt keine tote Materie im Universum, alles ist beseelt. Wir Menschen tragen also ein ungeheures Wissen in uns, lediglich die Erinnerung an das bisher Erlebte fehlt uns derzeit. Jedes Naturreich weist eine Vielzahl von Gattungen auf, es gibt niedrig entwickelte Gattungen und höher entwickelte Gattungen. Ein Stück Kalkstein ist in der Entwicklung niedriger als ein Bergkristall; ein Grashalm ist niedriger als ein Baum; ein Insekt ist niedriger als ein Elefant.

Der Begriff "niedrig" darf auf keinen Fall negativ verstanden werden, jedes Lebewesen ist vor GOTT gleichwertig. Innerhalb einer Gattung entwickeln sich die Seelen ein Stück weit aus Eigenkraft, hier greift in gewissem Maße die Darwinsche Evolutionstheorie. Aber der Sprung von einer niedrigen Gattung zur nächst höheren Gattung braucht externe Hilfestellung, die Sache der Halbgötter ist. Auch hier sind sich etliche unserer Wissenschaftler schon einig, der Sprung von Gattung zu Gattung ist evolutionstechnisch nicht mehr zu erklären, die dahingehenden Argumente habe ich Ihnen bereits aufgezeigt.

Im Universum entwickelt sich nichts von allein, alles hat seine höhere Bestimmung. Sämtliches Geschehen und Entstehen läuft strikt nach Plan ab, es gibt 8.400.000 verschiedene Lebensformen, und keine einzige mehr oder weniger. Auch wenn es sich aus Sicht von uns Erdenbewohnern so darstellt, als entstünde alles per Zufall, ist es nicht so. Mineralien, Pflanzen und Tiere werden, was ihr Bewusstsein anbelangt, kollektiv verwaltet, sie haben noch kein individuelles Bewusstsein. Jedoch, je höher eine Gattung entwickelt ist, desto mehr Eigenheit entwickelt sich pro Exemplar.

Wenn man zum Beispiel einen Ameisenstaat betrachtet, dann gibt es in ihm zwar Ameisen mit unterschiedlichen Aufgaben (Arbeiter, Krieger, Königin), aber dass die einzelnen Ameisen verschiedene Charaktere darstellen, ist nicht zu erkennen. Das ist bei Hunden ganz anders. Da hat jeder Hund, auch wenn es sich um Exemplare gleicher Rasse handelt, seine ganz speziellen Eigenheiten, eben seinen eigenen Charakter. Trotzdem werden auch Hunde, was das Bewusstsein anbelangt, kollektiv verwaltet, sie handeln, was bestimmte Fähigkeiten betrifft, instinktiv. Das individuelle Bewusstsein (ICH BIN) tritt erst bei der menschlichen Form zu Tage.

Das höchste Wissen, das auf Erden verfügbar ist, sind die "vedischen Schriften", kurz Veden genannt. "Veda" bedeutet "Wissen" im Sinne von Weisheit (Wahrheit), die "Veden" sind Weisheitsbücher. Die Veden wurden und werden durch alle Zeiten hindurch innerhalb des Universums herabgereicht, herunter bis in unsere grobstoffliche Dimension (Erde), und in der Regel mündlich überliefert. Wenn die Erde ins dunkle Zeitalter (Kali Yuga) eintritt, was vor rund 5000 Jahren der Fall war, dann muss, da die Menschen dann ihre kosmische Verbundenheit (und somit die gigantische Merkfähigkeit) verlieren, das vedische Wissen niedergeschrieben werden.

Vedisches Wissen wurde und wird niemals geheimgehalten, jeder Mensch, der will, hat Zugang zu den Schriften. Für uns sind lediglich zwei Werke des vedischen Wissens interessant. Das Shrimad-Bhagavatam und die Bhagavad-Gita. Diese beiden Werke gelten als das Herzstück der Veden. In den vedischen Schriften offenbart sich das höchste Wissen, das im Universum greifbar ist. In den Veden ist das komplette Universum erklärt. Und zwar nicht nur die Entstehung, der Aufbau, die Struktur und die Vernichtung, sondern auch die Funktion und der Ablauf allen Geschehens.

Auch Albert Einstein, der von unserer wissenschaftlich orientierten Gesellschaft so hoch gehalten wird, ist am Ende seines Lebens bei den Veden gelandet. Er war begeisterter Leser der Bhagavad-Gita. Und er war am Schluss der Meinung, dass man sein ganzes Leben wie ein Besessener nach der Wahrheit forschen und suchen kann, dabei steht sie jahrelang unauffällig, nur ein paar Meter von dir entfernt, im Bücherregal.

Bei der vedischen Wissenschaft handelt es sich nicht um einen blinden Glauben oder um eine elitäre Universitätslehre, sondern um ein universales, klares und systematisches Wissen, das jeder Mensch, der will, erkennen, verstehen und in seinem eigenen Leben anwenden kann. Unsere heutige Wissenschaft und auch so moderne Ausbildung ist pragmatisch, die vedische Wissenschaft ist praktisch. Pragmatisch bedeutet "nutzorientiert", funktional. Praktisch bedeutet "zielorientiert". Es gibt keinen wichtigen Bereich, der in den Veden nicht abgehandelt und erklärt wird. Damit Sie einen vagen Überblick dahingehend bekommen, welches gigantische Werk die Veden darstellen, hier ein paar Inhalte aus den Veden:

Ayur-Veda = Höchstes Wissen über Medizin (ganzheitliches Heilen, Diäten, Heilkräuter, Bäder, Kuren... usw.)

Jyotir-Veda = Höchstes Wissen über Astronomie/Astrologie (Zusammenhang von kosmischen und irdischen Gegebenheiten.)

- Purana-Kosmologie = Höchstes Wissen über das Universum (Alter, Aufbau, Eigenschaften... usw.)**
- Vimana-Veda = Höchstes Wissen über planetarische und interplanetarische Flugobjekte mit Eigenschaften, die uns weitgehend unbekannt sind (Konstruktion, Antriebe, Legierungen... usw.)**
- Sthapatya-Veda = Höchstes Wissen über Architektur und Baukunst (Statik, heilige Geometrie, Geomantie... usw.)**
- Dhanur-Veda = Höchstes Wissen über die Kunst des Kämpfens und der Waffenkunde, vom einfachen Stock und Bogen hin zu höchstentwickelten Waffen (atomar, Laser, Klang, Wetter, Mantras... usw.)**
- Sankhya = Höchstes Wissen über Analyse und Struktur der Materie (Atom, Chemie, Quanten, Bewusstseinsstruktur... usw.)**
- Silpa-Sastra = Höchstes Wissen über Mathematik, Geometrie, Formeln... usw.**
- Natya-Sastra = Höchstes Wissen über Dramaturgie, Ausdruckstanz, Theater... usw.**
- Gandharva-Vidya = Höchstes Wissen über Musik, Gesang, Instrumente, Tonkunst... usw.**
- Samskriti = Höchstes Wissen über Sprachkunst, Grammatik, Metrik, Poesie... usw.**

Klingt unglaublich, ist aber wahr! Und dabei handelt es sich um 5000 Jahre alte Schriften! Wobei ich noch einmal betonen möchte, dass die Veden zeitlos sind, es hat sie schon immer gegeben. Vieles, was unsere Wissenschaft noch gar nicht entdeckt hat, ist in den Veden bereits beschrieben. Ist ja auch logisch, denn in den Veden ist ALLES beschrieben. Manches liest sich deshalb so, als wäre es aus einem Science Fiktion Roman - ist es ja im Grunde auch, denn auch das, was wir in Zukunft entdecken werden, ist in den Veden bereits beschrieben.

Stellen Sie sich vor, im Mittelalter hätten die Menschen ein Buch gefunden, in dem unsere heutige Technik beschrieben ist. Sie hätte es als unglaublichen Zukunftsquatsch abgetan (jedenfalls die breite Masse der Menschen). Und, was ist nur ein paar Jahrhunderte später daraus geworden? Realität! Und genau die gleiche Situation stellt sich den Menschen Heute dar, wenn in den Veden die unglaublichsten Dinge beschrieben werden - doch es ist Realität! Die momentanen Erkenntnisse, die unsere heutige Wissenschaft besitzt, wie z.B. die Quantentheorie, Antimaterie oder die Biophotonen, können in den Veden allemal nachgelesen werden. Da ist alles schlüssig, da passt alles zusammen, auch wenn es teilweise die Grenze dessen erreicht oder sogar überschreitet, was sich die Menschen auf Erden vorstellen können.

Machen Sie sich auf etwas Grosses gefasst, legen Sie Ihren Kleingeist ab und lernen Sie, in anderen Dimensionen zu denken. Die Schöpfung ist, was Zeit und Größe anbelangt, gigantisch. Was unser Universum betrifft, so werden in den Veden Zeiträume, Dimensionen und Welten beschrieben, die für die Menschen utopisch und unfassbar erscheinen. Und dennoch müssen Sie es akzeptieren, denn es handelt sich um die Wahrheit. Es gibt beispielsweise vier verschiedene Zeitzyklen im Universum, die einander immer wieder abwechseln und die, was besonders wichtig ist, vollkommen unterschiedliche Lebensqualitäten für die Lebewesen bringen. Die vier Zeitzyklen werden "Yugas" genannt und stellen sich, was ihre Dauer anbelangt, laut vedischen Schriften folgendermaßen dar:

Satya-Yuga = goldenes Zeitalter der Wahrheit und Tugend, Dauer: 1.728.000 Jahre

Treta-Yuga = silbernes Zeitalter, Dauer: 1.269.000 Jahre

Dvapara-Yuga = bronzenes Zeitalter, Dauer: 864.000 Jahre

Kali-Yuga = eisernes Zeitalter des Streites und der Heuchelei, Dauer: 432.000 Jahre

Wir befinden uns derzeit im Kali-Yuga, also im finsternen eisernen Zeitalter, und das bereits seit 5.000 Jahren. Das bedeutet aber auch, wir haben noch lächerliche 427.000 Jahre Finsternis, Egoismus, Hunger, Krieg, Folter, Mord und Totschlag vor uns, erst dann erhebt sich die Dimension Buhrloka wieder in Richtung Licht und das goldene Satya-Yuga beginnt. Also, noch 427.000 Jahre Finsternis! Eine nicht gerade aufbauende Perspektive - nicht wahr? Und wenn Sie denken, "das geht mich ja nichts an, derzeit geht es mir noch relativ gut", dann vergessen Sie leider, dass Sie unsterblich sind.

Alle konstruktiven Lebewesen die im Universum zu Gange sind leben 100 Jahre, jedoch immer auf die Dimension bezogen, der sie angehören. Die Zeit vergeht zwischen den einzelnen Dimensionen unterschiedlich, sie ist immer relativ, das heißt, immer bezogen auf die jeweilige Dimension zu betrachten. Je höher eine Dimension schwingt, umso langsamer vergeht die Zeit und desto feiner wird die Materie. Da wir auf Erden, was die Schwingungsfrequenz anbelangt, der niedrigsten Dimension angehören, vergeht bei uns die Zeit am schnellsten und wir stecken in der dichtesten Materie . . .

„Der erste Trunk aus dem Becher der Naturwissenschaften macht atheistisch, aber auf dem Grund des Bechers wartet Gott.“ (Werner Heisenberg)

(Auszüge aus dem Buch AUF EIN WORT von Rudi Berner)